

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **28 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine und des Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienstes

Verlag: Oesofeldstrasse, Schweizer Frauenblatt, Zürich

Inferenten-Annahme: August Fisse A.G., Stadestrasse 64, Zürich 2, Telefon 27 29 75

Infektionspreis: Die einpaltige Druckmetzelle oder auch deren Raum 16 Rp.

Abonnementpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50, halbjährlich Fr. 6.50

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Eine Frauennarmee der Hilfsbereitschaft löst sich auf

G.M. Während sechs Jahren hat der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst den Helferinnen und die Tafrakt zehntausender von Schweizerinnen aufgefangen, geleitet und zu landesmütterlichem Ernst gebracht.

Was war der Zivile Frauenhilfsdienst? In drei Worten läßt sich präzisieren: Hilfsbereitschaft, Anpaßungsfähigkeit, Zuverlässigkeit.

Am Anfang war oder nicht nur die Hilfsbereitschaft, am Anfang war auch die Geduld. Die Schweizerinnen warteten; warteten — die Situation ist nicht neu! — auf das Recht, ihre Pflicht tun zu dürfen.

Sie sich diese jaghaft entgegengenommenen fräulichen Helfertätigkeiten in die Tat umsetzen, ging aus dem Bericht von Frau Gaemmerli-Schindler über die Tätigkeitsgebiete der Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienstes hervor.

Später, viel später, zeigte Onkel Otto uns das Bild seines kleinen Mädchens, das auf dem Schoß einer schwarzen Negerin saß.

Einige Frauen, die in den Dienst der Landesverwaltung und weiter Zweige der Kriegsfürsorge, Von Stadt zu Land, über Landessteile und Kantons Grenzen hinweg reisten, sie sich die Hände zu einem väterlichen Gemeinheitsdienst, das in ihrer, geforderten Zeit den Bestand unseres Landes sichern half.

Im Dienst des RRM und seiner Abteilung Hauswirtschaft führten die Zivildienst-Frauen eine Gemeinheitsarbeit durch, halfen in Dörfern, die von den letzten Jahren auf eigene Verantwortung.

Die Filialkassen für überlastete Bäuerinnen waren vielleicht die allerwichtigste Hilfe von Frau zu Frau, von Stadt zu Land, die sich ohne die Vermittlerrollen des bescheidenen Wälschens nie gefunden hätte.

Die in der Öffentlichkeit am bekanntesten gewordene Abteilung des Zivilen Frauenhilfsdienstes waren die „Stütztruppen“.

Wesentliches beigetragen zum innern Durchhalten hat die Gruppe für geistige Arbeit durch Kurse, Vorträge und — im physisch richtigen Augenblick veröffentlichte — Broschüren und Flugblätter.

Der Zivile Frauenhilfsdienst — so heißt Frau G. Gaemmerli-Schindler — war von außen gesehen ein großes Bundes- und aus der Höhe erblickt ein Wolken in den verschiedensten Farben und Formen.

lingekindes, oder eine bescheidene Handreichung für eine überarbeitete Nachbarin hatte, sofern sie mit Liebe getan wurde, nachsozial Wert wie eine scheinbar wichtigere Arbeit in der Öffentlichkeit.

Den Dank der vielen tausend Bäuerinnen, denen der Zivile Frauenhilfsdienst beigegeben ist, leitete Frau Kohler, Präsidentin des Schweizerischen Landfrauenverbandes, an die Versammelten weiter.

Bundesrätliche Dank

An warmen Worten würdigte Bundesrat Dr. B. Stamm die von dem Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienst für die Sicherstellung der Landesversorgung und damit zur Überwindung der Schwierigkeiten und Gefahren geleisteten Beiträge.

Beim gemeinsamen rot-weiß-geschmückten Mittagstisch überbrachte Frau Dr. Agnes Debrüt-Bogel, Präsidentin des bernischen zivilen Frauenhilfsdienstes, die Grüße der Berner Helferinnen und des bernischen Frauenbundes.

Sauptmann Guinand von der Zentralstelle für Soldatenfürsorge zeigte, wie die gewaltigen „Risikorenergien“ der Schweizerinnen von der Soldatenfürsorge aufgefangen und in einen militärischen Rahmen eingepaßt worden sind.

Abteilung Fürsorgeeinmengen erfasste 30 000 Schweizerinnen im In- und Ausland. Sie haben 700 000 Meter Hemdenstoff verarbeitet, 44 000 kg Wolle zu Socken verstrickt, die, aneinandergereiht, die Strecke Genf-Sofien ergäben.

Der Nachmittags gedreht der Gegenwart und Zukunft. Der Chef des Nationalerziehungsdienstes des Eidgenössischen Kriegsernährungsamtes, A. Muggli, unterrichtet über den heutigen Stand unserer Lebensmittelversorgung, indem er die schweizerische Verbraucherkontrolle im großen Rahmen eines weltweiten Nationalerziehungsdienstes zeigte.

Die kurzen Anreden von Frau Bed-Meyenberg, Präsidentin des katholischen Frauenbundes und Mitglied des Zentralkomitees des Zivilen Frauenhilfsdienstes, und Frau G. Gaemmerli-Schindler ließen erkennen, wie das Herausstreifen aus dem engeren Kreis die Frauen bereicherte, ihren Gemeininn schärfte, zu gegenseitiger Verständigung beitrug.

Anmerkung der Redaktion

Raumespalter und damit sie nicht in der allgemeinen Berichterstattung verloren gehen, werden wir in der nächsten Nummer noch die Schwerpunkte aus den Anreden von Frau Gaemmerli-Schindler und Frau Bed-Meyenberg in den Vorkauf bringen.

Die Leiden Polens

Von allen an den Folgen des Krieges Leidenden Ländern ist Polen eines derjenigen, das sich heute noch in der verwerflichsten Lage befindet.

Es ist schmerzhaft, ein richtiges Bild von der völlig zerstörten polnischen Hauptstadt zu geben. Aus der Entfernung betrachtet, gleicht Warschau einem gigantischen Totengerippe, aus dem alles Leben entflohen zu sein scheint.

Die Bewohner Warschaws haben nicht weniger gelitten als die Mauerer ihrer Stadt. Die überlebenden Leiden können nur langsam ausheilen, da sie vor den gegenwärtigen Nachgefahren werden.

Der wenigen Wochen nach hatte Warschau weder Wasser noch Elektrizität, kaum Nahrung und keinerlei Transportmittel.

Im Dezember 1945 wurden zwei bis drei Tausend inhaftige Gefangene, seit 10 Jahren ebenfalls eine Zehntausende, über die Weichsel führt eine Holzbrücke. Im weiteren Brücken wird gearbeitet.

Im Spiegel des Alters

Roman von Lisa Wenger

ohne Ansehen der Person, nachließ. Die seine Arnie in Benehmen des Professors ihr gegenüber verstand sie nicht, und seiner Zurückhaltung ging sie um „munterer entgegen, als er die unsichtbare Scheidewand zwischen ihr und ihm erhöhte und verdichtete.

kleinen Gesellschaft in zu täppischer Weise sich heranzumachen, nichts von dem jämmerlichen Schicksal, das ihr wartete.

„Frau Pfarrer“, sagte sie eines Abends, als sie sich neben unserer Großmutter niederließ, die Frau Start bemüht sich auch gar so offensichtlich um den Herrn Professor.

„Wer eine Witte liebt“, fuhr die Wirtin eifrig fort, „der macht sich nichts aus einer Zwiebel.“

Melanie Start ahnte, als sie in ihrer kleinstädtischen, kindlich-jorgelosen Weise an jedes einzelne der

aller Vermögensgegenstände hatte sie sich entschlossen, dem Schwager als gebrauchte Laube in seinen bereitwillig geöffneten Mund zu stecken, und wenn er keinen Anstoß an der Bettlade nahm, so zeigte das nur, daß er dankbar und zufrieden genug, was ihm befohlen wurde.

Da Herr Hauptmann Start, und Frau Melanie liebte sich nicht veranlaßt, anders als durch einen langen Witzensgespräch und dadurch, daß sie statt einer glänzenden, eine matte Handfläche sich anschaffte, zu zeigen oder zu beweisen, daß sie um ihn traurig.

Das Schicksal besaß ihr eine kurze Frist, um sich ihres Glückes zu erfreuen. Unter unmenßlichen Qualen und tagelangem Sterben brachte sie ein „oies Rind zur Welt, auf das sie während ihrer ersten Ehe zwanzig

allein als die Mauerer ihrer Stadt. Die überlebenden Leiden können nur langsam ausheilen, da sie vor den gegenwärtigen Nachgefahren werden.

Im Dezember 1945 wurden zwei bis drei Tausend inhaftige Gefangene, seit 10 Jahren ebenfalls eine Zehntausende, über die Weichsel führt eine Holzbrücke.

Kurz, es geschah, daß nach einem halben Jahr sich Frau Melanie Start und der Doktor Start gegenseitig sehen, den Staat um seinen Segen zu ihrer Vereinigung zu bitten.

Das Schicksal besaß ihr eine kurze Frist, um sich ihres Glückes zu erfreuen. Unter unmenßlichen Qualen und tagelangem Sterben brachte sie ein „oies Rind zur Welt, auf das sie während ihrer ersten Ehe zwanzig



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne
Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehnmal schneller.
Wir liefern ab Lager!



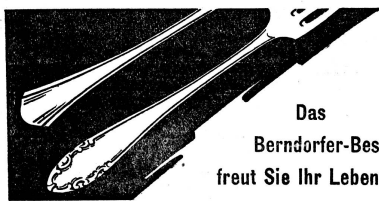
SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH

Nöschelerstr. 44

Tel. 25 37 40

Manchmal kann man es fast nicht glauben,

dass man heute nach der ersten Tasse Tobler-Cacao ohne jcheu noch eine zweite, dritte oder vierte einschenken kann! Wenn ers! Chocodadessen wieder frei ist . . . da fühlt man sich mit einer großen Toblerone wie im Paradies. Hoffen wir, es werde nicht mehr lange dauern. Bis dahin trinken wir eifrig die doppelte Portion Tobler-Cacao als Ausgleich und im übrigen wollen wir die Tobler-Qualitätsprodukte dankbar und freudig geniessen, roh, daß es etwas so Gutes gibt. Beim Einkauf achten wir genau darauf, daß das gelbe Cacao-Päckli die Tobler-Plombe trägt, und die Toblerone erkennen wir am weltbekanntesten Dreieck.



Das
Berndorfer-Besteck
freut Sie Ihr Leben lang!

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 28 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

SCHAFFHAUSER WOLLE



Ertragreich sei Ihr Garten
und schmuck zugleich

Gewiss bedarf es nach wie vor ertragreicher Gemüsebeete. Aber gleichwohl soll Ihr Garten durch farbestimulierende Schönheit vermehrt Blumenbeete das alte Friedensgerüst erhalten. Vermehrter Blumenschmuck bedeutet nicht zuletzt gesteigerte Gartenfreude. Und diese Gartenfreude ist heute umso größer, da man weiß, daß mit Samen von SAMEN-MÜLLER in Gemüse- und Blumenbeeten ein voller Erfolg erzielt wird. Unser praktischer „Leitfaden zur Gemüse- und Blumenzucht“ leistet Ihnen treffliche Dienste: 40 Seiten stark, vollständig neu bearbeitet, reich illustriert, enthält Saisontender, genaue Kulturanleitungen, ein Samenverzeichnis und viele neue Winke. Verlangen Sie ihn bitte. Er wird Ihnen sofort gratis zugestellt.

SAMEN-MÜLLER

ZÜRICH Weinplatz 3
Schweiz, Kontrollfirma Tel. (051) 25 68 50

TROCK AG

ROCKRUNDER, BÜGELKISSEN
STOFFBÜSTEN

ZÜRICH, LÖWENSTR. 54

Daheim Bern

Zenghausgasse 13
Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

DRUCK- ARBEITEN

liefert vorteilhaft
und gewissenhaft

Buchdruckerei
Winterthur A.G.

TROCK AG

Schnittmuster

ZÜRICH, LÖWENSTR. 54

Boutique Valaisanne

Kunstgewerbliche Artikel
und elektrische Beleuchtungskörper
in Holz, Schmiedeisen und Keramik

Storchengasse 15, Zürich, Tel. 27 97 50

Das Vertrauenshaus für

BETT-
TISCH- und
KÜCHENWASCHE
in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG., Bern
City-Haus Bubenbergplatz 7

MEYER-BUCK

Zürich, Schifflande-Kirchgasse

Porzellan

Kristall

Keramik

Frauenleiden

Unterleibschwäche, Weißfluß...
sind oft sehr hartnäckig und
Ursache von Unregelmäßig-
keiten, Rückenschmerzen, Mü-
digkeit u. schlechtem Aussehen.

Kerns Frauentee Nr. 13
„Wohlsat“: Weil garantiert natur-
ein, lindert und heilt er, ohne an-
zugreifen, wirkt reinigend und stär-
kend gegen Weißfluß und deren Ent-
zündungsherde.

Originalpackung zu Fr. 2.- und 4.-



Berg Apotheke

BEKANNT FÜR WIRKSAME
KRÄUTER U. NATURHEILMITTEL

Werdstr. 4 bei der Sihlbrücke Zürich, Tel. 23 98 89



Der heimelige
Teerraum
Marktgasse 16

Gipfelstube

W. BERTHOFF, SOHN
ZÜRICH

TROCK AG

Stoffbüsten

ZÜRICH, LÖWENSTR. 54

TROCK AG

Madeisournale

ZÜRICH, LÖWENSTR. 54



Die hervorragende Güte und
der herrlich reine Geschmack
dieser aus Mastgänsen her-
gestellten Delikateß-Konserve
wird Ihren Gaumen begeistern

*
Ein feiner Brotlaufstrich!



GRAND MAGASINS JELMOLI S.A. ZÜRICH